

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

116 (1.5.1845)

Donnerstag, den 1. Mai 1845.

[470.] Karlsruhe.

Tägliche Omnibusfahrten von Karlsruhe

A. über Pforzheim nach Stuttgart: Abfahrt Morgens 6 Uhr, so dann Vormittags 11 Uhr, nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs von Rehl und Sträßburg.

Preis von hier bis Pforzheim 1 fl. 12 kr., Stuttgart 3 fl.

Einschreibungen "gefahren": lange Straße Nr. 155 bei Kaufmann Gerwig und im Gasthaus zum Ritter.



B. nach Landau: Abfahrt Morgens 10 Uhr; Zurückfahrt Morgens 8 Uhr. Preis 1 fl. 20 kr. Einschreibung in den Gasthäusern zum Waldhorn und zum rothen Haus, Karlsruhe, im April 1845.

Die Kutschergesellschaft.

[A 966.3] Karlsruhe.

Lokal = Veränderung.

Mein Manufakturwaaren-Lager für den en gros & en detail-Verkauf befindet sich von heute an in meinem Hause

Gäß der Lammstraße und des Innern Zirkels Nr. 23,

dem Ministerium des Innern gegenüber, was ich hiermit empfehlend anzeige.

Karlsruhe, den 27. April 1845.

Aron Seeligmann.

[A 761.2] Mannheim.

Reisegelegenheit nach Nord = Amerika.

Von Rotterdam: Nach Baltimore mit dem gepuperten Dreimast-Postschiff Herab am 12. Mai. Die Einschiffung hat in Mannheim am 10. Mai Statt.

Die Reisenden müssen den Tag zuvor hier eintreffen, und machen auf diese Weise die Uebersahrt billig, schnell und bequem. Näheres bei

L. W. Renner,

Agent der niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Mannheim.

[B 2.]

Auswanderer nach Nord = Amerika

finden durch die Unterzeichneten und deren Agenten zu den billigsten Preisen über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder nach New-Orleans, bei zeitigem Abschlusse der Schiffsabfahre, schnelle Beförderung ohne Aufenthalt, wofür vertragsmäßig garantirt wird.

Die gedruckten Anleitungen und Bedingungen nebst Tarifen für 1845 enthalten das Nähere.

Die regelmäßigen Abfahrten der schönen dreimastigen Paketschiffe und der damit korrespondirenden Dampfboote sind:

Table with columns for departure dates and destinations: Von Mainz oder Bingen, Von Rotterdam nach Havre, Von Havre nach New-York, Von Antwerpen nach New-York.

Größere Gesellschaften, für welche das ganze Zwischenstück eines schönen und soliden Dreimasters, außer der regelmäßigen Linie, gemiethet werden kann, werden zu sehr ermäßigten Preisen übernommen.

Dr. G. Strecker, A. J. Klein, Jos. Stöck, in Mainz, in Bingen, in Kreuznach.

Ernst Glock, in Karlsruhe und Knielingen.

Reise-Gelegenheit

nach Boston in Nord-Amerika.

Es fahren die zwei ausgezeichneten schnellsegelnden amerikanischen Postschiffe: Moselle, Capitain SOMERSBY, von 600 Tonnen, am 12. Juni d. J., Versailles, ganz neu, Capitain HUNT, 650 Tonnen, am 5. Juli d. J.

von Havre nach Boston. Diese beiden schönen Postschiffe bieten den Auswanderern, welche nach den östlichen und westlichen Staaten von Nord-Amerika zu reisen beabsichtigen, eine bequeme und billige Uebersahrt. — Von Boston fährt man per Eisenbahn in wenigen Stunden und für 5 fl. Kinder die Hälfte, nach Albany; — von Boston ebenfalls per Eisenbahn für 10 fl., Kinder die Hälfte, nach Buffalo; also bedeutend billiger und schneller, als man von New-York nach obigen Plätzen zu reisen im Stande ist.

Einschreibungen auf diese Schiffe werden von den Unterzeichneten und deren Agenten gemacht.

Dr. G. Strecker, A. J. Klein, Jos. Stöck, in Mainz, in Bingen, in Kreuznach.

Ernst Glock, in Karlsruhe und Knielingen.

[A 942.1] Karlsruhe. Bei A. Bielefeld in Karlsruhe ist zu haben:

Der Bierbrauer

als Meister in seinem Fache; oder Aufschluß aller Geheimnisse des Bierbrauergewerbes; sowie der höchst wichtigen Erfindung der Karlsruher Bierbrauerei, nach den neuesten Entdeckungen wissenschaftlich und praktisch bearbeitet. Neben sachlicher Anleitung zur rationellen Fabrication von 16 beliebigen, deutschen und englischen ober- und untergährenden Biergattungen mit Kalkulation; ferner der Darstellung zweckmäßiger Brauereigeräthe, einer Luft- und Zylindermalzdarre, verschiedener Kühlapparate, eines Brauereis u. s. w.

Von A. F. Zimmermann, Lehrer der theoretisch-praktischen Braukunde. Mit erläuternden Zeichnungen auf 9 lith. Tafeln, gr. 8. geh. Preis 5 fl. 24 kr.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. C. Preis 1 fl. 36 kr.

Inhalt:

- 1. Der Mönch. 2) Die Verführung. 3) Ganganelli. 4) Der Prediger und die Glaubenssätze. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Die historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die beste Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalkirchen und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papst und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommunisten. 20) Die englische Kirche. 21) Die griechischen

- 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Römlinge in Deutschland. 24) Die schnelle Entscheidung. — II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Missethunden. 4) Der Unfall. 5) Die Konfession. 6) Täuschungen. 7) Die Zeisungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das klementinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Mahnungen. 13) Die gemischten Ehen. 14) Die Sendung. 15) Italien und Deutschland. 16) Die Aufhebung der Jesuiten. 17) Die Vorboten. 18) Der Rath. 19) Die Krankheit. 20) Jubiläums-Vorbereitungen. 21) Der Heimgang.

C. Mächlot.

[B 16.1] Grünwettersbach. Für die Familie des verunglückten Joh. Mächlot Gräber sind unterzeichnetem Pfarramt an Unterstüßung zugesandt worden:

Table with columns for recipient and amount: Von Kindern aus Hornberg, mit dem Motto: Wer sich des Armen erbarmt, der leidet dem Herrn 56 fr. von einem Unbekannten 2 fl. — fr. dazu das Frühere 2 fl. 56 fr. 63 fl. 59 fr. 66 fl. 55 fr. von wohlbl. Kontor der Karlsruher Zeitung unter'm 7. d. 33 fl. 46 fr. dazu das Frühere 172 fl. 49 fr. 206 fl. 35 fr.

wofür den edeln Gubern den herzlichsten Dank abstatte. Grünwettersbach, den 20. April 1845.

Das Pfarramt. K. L. Haag.

[B 19.2] Karlsruhe.

Pferd freil.

Ein junges, gut zugerittenes Reitpferd ist zu verkaufen. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 15.

[A 994.3] Mannheim. (Gesuch.)

Im fathol. Bürgerhospital in Mannheim wird unter annehml. Bedingungen eine tüchtige Krankenküsterin gesucht.

[B 8.2] Karlsruhe.

Reisegelegenheit!



Vom 1. Mai an fährt die landauer Dedinde Morgens 6 Uhr von hier ab, und von Landau Nachmittags 3 Uhr wieder zurück. Die Einschreibung geschieht, wie bisher, im Gasthaus zum Waldhorn und im rothen Haus, in Landau im Gasthaus zum goldenen Schaf.

Die Kutschergesellschaft.

[A 998.3] Karlsruhe.

Anzeige und Empfehlung.

Meine Gastwirthschaftsgerechtigkeit zum weißen Schwanen dahier habe ich an Hrn. Ludwig W. Krug dahier verkauft, der dieselbe auf sein eigenes Haus, Gäß der Kronen- u. Durlacherthorstraße, trans ferirt hat.

Indem ich nun für das mir bisher geschenkte Zutragen danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Karlsruhe, den 23. April 1845.

A. Schlotter.

[A 999.3] Unter Bezug auf diese Anzeige erlaube ich mir, meine nächst dem ruppurrer Thor, ohnweit des Bahnhofes, eröffnete Gastwirthschaft zum weißen Schwanen, verbunden mit einer wohl eingerichteten Restauration, bestens zu empfehlen, und werde durch reelle und prompte Bedienung das mir zugewandte Vertrauen stets zu rechtfertigen suchen. Karlsruhe, den 23. April 1845.

Ludwig W. Krug.

[A 833.3] Rastatt.

Hausversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Seifenfabrikmeister Heinrich Butt wird in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Februar d. J., Nr. 6012, und 16. April d. J., Nr. 17,320, am Montag, den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier, eine zweistöckige, in Riegeln erbaute Behausung, in der Stadt, der Gewerbegeße, sammt Werkstätte, Schopf, Scheuer, Stallung und Hofrath, einerseits Schuhmachermeister Georg Kaul und andererseits Drehermeister Joseph Balois, vornen die Gewerbegeße und hinten Ausflößer, Haus-Nr. 247,

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Rastatt, den 18. April 1845.

Bürgermeisteramt.

Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

[B 22.2] Durmersheim.

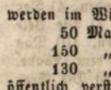
Chaise- und Pferdversteigerung.

Bis nächsten Freitag, den 2. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, werden bei Unterzeichnetem ein sehr schönes und zum Chaises

fabren qui zugeführt, 8 Jahr altes Stutenpferd, Rap, nebst Weichir und eine einspannige Chaise einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und werden Liebhaber hierzu höflichst eingeladen.

Wenn der Anschlag geboten wird, so kann solches gegen baare Bezahlung gleich abgegeben werden. Durmersheim, den 28. April 1845.

Ganz, zum Hirschg. [B 13.2] Lobensfeld. Früchteversteigerung. Mittwoch, den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,



werden im Wirthshaus hier 50 Malter Korn, 150 " Spelz und 130 " Hafer öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten losgeschlagen. Lobensfeld, den 28. April 1845. Großh. bad. Schöfferei Lobensfeld.

[B 25.1] Nr. 641. Sinsheim. (Fruchtversteigerung) Montag, den 5. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in diesseitigem Bureau 250 Malter Spelz versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Sinsheim, den 28. April 1845. Großh. bad. Stifschaffnei.

[B 30.1] Baden. Gebäulichkeiten- und Gartenversteigerung. Danneemann Joseph Becker dahier ist gesonnen, in freiwilliger Versteigerung zu verkaufen:

Seine Gebäulichkeiten in der langen Straße, in Vorder- und Hinterhaus bestehend, welche 1 Kaufladen, 25 Zimmer, 4 Küchen, 1 gewölbten und 1 Balkeneller, nebst Einfahrt, Stallung, Klemme enthalten und einen geräumigen Hof haben. Beim Hintergebäude liegt ein Garten. Das Ganze befindet sich in der besten Lage der Stadt, stoßt einer an Schmied Karl Sauter und andern, an Gemeinderath Ungert.

Zur Versteigerung werden die Kaufliebhaber auf Mittwoch, den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf das hiesige Rathhaus eingeladen. Baden, den 25. April 1845. Bürgermeisteramt.

[B 12.3] Durmersheim. Rindenversteigerung. Die Gemeinde Durmersheim läßt aus ihrem Gemeindegeld bis Montag, den 5. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

im Gathhaus zum Adler daselbst gegen 40 Klafter eichene Spiegelrinden einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Durmersheim, den 28. April 1845. Bürgermeisteramt.

vdt. Flosad, Rathschreiber. [B 37.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hartwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden gegen gleich baare Zahlung im Walde, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Distrikt Bannwald, Montag, den 5. Mai: 4 Klafter Buchenholz, 81 " Eichenstämme, 188 " eichene Stämme.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr dahier beim Ludwigsthor Statt. Karlsruhe, den 29. April 1845. Großh. bad. Hofortamt.

[B 7.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hartwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Lippelslache. Samstag, den 3. Mai d. J.:

7 Stämme birkenes Nupholz, 100 Stück birkene Wagnerkanten, 1925 " Reifhölzer, 24 1/2 Klafter buchene Scheiterholz, 8 1/4 " eichenes do., 24 1/2 " birkenes Prügelholz und 2000 Stück birkene Wellen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr auf der friedrichsthaler Allee bei der Dielackerrütte Statt. Karlsruhe, den 26. April 1845. Großh. bad. Hofortamt.

[A 990.1] Nr. 1868. Schwepingen. (Holzversteigerung.) In Donänenwäldungen des Forstbezirks Schwepingen werden durch Bezirksförster Kaiserger versteigert:

1) Im Distrikt Ketscher Wald, Freitag, den 9. Mai, 296 Stämme Eichen, Holländer, Bau- und Nupholz, 100 Stück 6 und 8' lange eichene Klöße.

2) Im Distrikt Weid, Samstag, den 10. Mai, 13 Stämme eichenes Bau- und Nupholz, 12 Stück eichene 6 und 8' lange Klöße.

Die Zusammenkunft in jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Schlag. Schwepingen, den 27. April 1845. Großh. bad. Hofortamt.

[A 996.2] Nr. 2151. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den Forstdomänen der Bezirksforsterei Sien werden durch Bezirksförster Meßger versteigert: Montag, den 5. Mai d. J., im Distrikt Schaltenberg:

22 Stück eichene Holländer- und Bauholzklöße, 3 " buchene Nupklöße, 12 Stämme fortenes Bauholz,

16 1/2 Klafter eichenes und buchene Scheiterholz, 20 " fortenes, 20 1/2 " Prügelholz von obigen Gattungen, 1200 Stück buchene Wellen, 675 " forlene und gemischte Wellen,

Freitag, den 9. Mai d. J., im Distrikt Limberg: 18 Stück eichene Nupklöße, 1 " eizbeerne do., 2 " buchene do., 80 " do. und birkene Wagnerkanten, 20 Klafter buchene, eichenes und birkenes Scheiterholz,

18 1/2 Klafter buchene, eichenes und aspenes Prügelholz, 2625 Stück buchene Wellen, 1901 " gemischte, wobei sich die Steigerei jeweils früh 9 Uhr auf den Schlägen einfinden wollen. Pforzheim, den 27. April 1845. Großh. bad. Hofortamt.

[A 960.3] Durlach. (Versteigerung.) Höherem Auftrag zufolge werden Freitag, den 16. Mai d. J., die vorrätigen Faßbänben und Rodenhölzer, zusammen 173 Stück von 8' - 15' Länge, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau an den Meistbietenden mit Ratifikationsvorbehalt versteigert werden. Durlach, den 25. April 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung.

[A 989.1] Nr. 10,722. Kenzingen. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Johann Georg Vogler, geb. Maria Anna Stöckl von Niederhausen, gegen ihren Ehemann Johann Georg Vogler von da, Vermögensabfindung betr.,

ergeht Bescheid. Dem Gesuch der Maria Anna Vogler, geb. Stöckl, Ehefrau des Johann Georg Vogler zu Niederhausen, auf Abfindung ihres Vermögens von dem ihres Ehemanns, wird anmit stattgegeben, und habe die Gemeinschaft die Kosten zu tragen. Kenzingen, den 11. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

[A 995.3] Nr. 4213. Meßkirch. (Bekanntmachung.) Der ledige und volljährige Jakob Feil von Kreenheinstetten wurde wegen Geisteschwäche unter Verwaltung seines früheren Vormunds Ehrenbert Brosch daselbst gestellt, ohne dessen Mitwirkung und Zustimmung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angereichte Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben, Güter veräußern oder verpfänden darf. Meßkirch, den 21. April 1845. Großh. bad. f. j. Bezirksamt.

[A 985.3] Nr. 3976. I. Kr. Senat. Mannheim. (Bekanntmachung.) In Anklagesachen des Dr. med. John Warburton Moseley aus Wurslem in England gegen Thomas Percy Boyd, Advokat aus Dremure in Irland, wegen Ehrenkränkung durch die Presse, wird Tagfahrt zur Verhandlung über die Anklage auf Donnerstag, den 24. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, in welcher der Angeklagte selbst, und wenn er will, mit einem Verteidiger zu erscheinen, auch wenigstens 8 Tage vor dieser Tagfahrt diejenigen Zeugen zu benennen hat, die er dazu vorgeladen haben will, widrigenfalls er der angeklagten Thatfachen, deren Gehalt nicht hergestellt ist, als geständig betrachtet werden soll. In gleicher Frist hat derselbe auch den erwählten Verteidiger anher zu benennen. So geschwiehen Mannheim, den 18. April 1845. Großh. bad. Hofgericht des Unterhochgerichts.

[A 939.3] Nr. 11,709. Mannheim. (Warnung.) Von den großh. badischen 50 fl. Kosten des Anlehens vom Jahre 1840 wurden die Loos-Nr. 3653, 3654, 9553, 9554, 19,653, 71,681 verloren. Auf Ansuchen des Eigenthümers und auf Anhalt des §. 780 der Prozeßordnung wird vor dem Erwerber dieser Urkunden gewarnt. Mannheim, den 21. April 1845. Großh. bad. Stadtkamt.

[A 907.3] Nr. 5054. St. Blasien. (Defensivliche Vorladung.) J. S. des Meinrad Klingele von Lodbau, Namens der Handelsgesellschaft Kunz und Wisler zu Lban, Kläger gegen Franz Karl Schmidt von Oberbach, Beklagten, Forderung betr.,

erhob Obergerichtsadvokat Thiry von Freiburg eine Klage dahin: Beklagter habe von der klag. Handelsgesellschaft in den Jahren 1842 und 1843 Warenwaaren für die Summe von 1100 franz. Franken, oder nach unserm Gelde für 513 fl. 20 kr., bezogen, seine Schuld wohl in einem unterm 2. Januar 1844 ausgestellten Schuldscheine anerkannt, das Kapital mit 5 Prozent zu verzinsen und auf Begehren beimzugehören versprochen, bis jetzt aber weder Zins noch Kapital berichtigt, weshalb gebeten werde, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung der geforderten 513 fl. 20 kr., nebst Zinsen zu 5 Prozent vom 2. Januar 1844, in 14 Tagen bei Exekutionsvermeidung anzuhalten und in die Kosten zu verfallen. Zur Verhandlung über diese Klage wird nunmehr Tagfahrt auf

Donnerstag, den 12. Juni d. J., früh 8 Uhr anberaumt, wobei Beklagter seine Vernehmung bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles abzugeben hat, daß im Falle des Unterlassens der Vernehmung auf Anrufen die Thatfachen der Klage für zugestanden angenommen und alle Einreden für veräußt erklärt werden sollen. Da der Aufenthaltort des Beklagten schon über Jahr und Tag unbekannt ist, wird letzterer auf Antrag und Kosten des Klag. Anwalts hiemit öffentlich vorgeladen. St. Blasien, 11. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

[B 31.1] Nr. 5941. Korf. (Aufforderung) Unterhalb des Hauptzollamtsgebäudes zu Korf, bei dem neu erbauten Hause, an der sog. Weib, fand Ganganfseher Rambs ein Ballot in blauer Packeinwand, 61 1/2 Pfund schwer, enthaltend 7 Stück gedruckte Baumwollwaaren und 6 Stück bedruckte Baumwollwaaren (Sacktücher). Wer Eigenthumsansprüche hat, möge sie binnen 4 Wochen hier anmelden und begründen, widrigenfalls Unterschlagung der Zollgefälle angenommen und Konfiskation der Waaren erkannt werden wird. Korf, den 19. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

[A 981.3] Nr. 13,211. Bruchsal. (Aufforderung.) Der vormalige Gendarm Dittmann ist beschuldigt, dahier einen Diebstahl verübt zu haben. Da dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, und sich über das ihm angeschuldigte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtsens ist. Zugleich werden sämtliche in- und ausländische Behörden ersucht, denselben im Betretungsfalle mittelst Laufpassees hierher zu weisen. Bruchsal, den 24. April 1845. Großh. bad. Oberamt.

[A 961.2] Nr. 5854. Korf. (Aufforderung.) Am 11. d. M., früh 7 Uhr, fanden Ganganfseher unterhalb Auenheim nachstehend verzeichnete Waaren: 1) ein Paket in Wachsstuch, enthaltend: 12 Pakete Zigarren mit der Ueberschrift: feine 1/2 Havannazigarren, 25 Stück.

2) Ein Kistchen in Wachsstuch mit der Aufschrift: „Havanna Regalia Superfine brown“ Zigarren enthaltend. 3) Ein Ballen (mit einem Zeichen) 390, mit farbigen baumwollenen Bändern, welche in 102 Pakete von weißem Papier verpackt sind.

4) Ein Ballen O 8 mit farbigen baumwollenen Bändern, in 101 Paketen von weißem Papier verpackt. 5) Ein Ballen T 2 mit baumwollenen farbigen Bändern in 102 Paketen von weißem Papier verpackt. 6) Ein Paket in Wachsstuch E 847, Zigarren enthaltend, und zwar:

12 Pakete in weißem Papier mit der Aufschrift: Empressa. 4 Pakete mit gelben Streifen und dem Zeichen H. 8 Pakete in weißem Papier, mit der Aufschrift: feine 1/2 Havannazigarren, 25 Stück Nr. 1, bei Ernst Glühcher in Kehl. 4 Kistchen, bezeichnet: Jellow 100 Stück.

7) Ein Pack in grober Leinwand: J B 89, Zigarren enthaltend, und zwar: 28 Pakete mit gelben Etiketten und der Aufschrift: „feine Trabucoszigarren“, 25 Stück Nr. 1. 4 Pakete in blauem Papier Nr. 12.

8) Ein Pack in einem farbigen baumwollenen Taschentuch, Zigarren enthaltend, welche in 4 Paketen von blauem Papier mit weißen Streifen, worauf Nr. 2, verpackt sind. 9) Ein Pack in blauem Papier H 5 mit Rauchtabak, verpackt in 4 Paketen von grünem Papier, mit der Ueberschrift:

F F. Gartenlottinger aus der Fabrike von Christian Fuchs und Komp. in Pflb. 10) Ein Pack in Wachsstuch, Zigarren enthaltend, und zwar: 1 Kistchen feine Marylandzigarren, bei Ernst Glühcher, 250. 1 Kistchen Silva 250 light brown. 2 Kistchen, W (100). 5 Pakete von weißem Papier mit grünen Streifen und der Aufschrift: Regalia Nr. 113 bei Ernst Glühcher.

4 Pakete von weißem Papier mit grünen Streifen und der Aufschrift: Regalia B bei Ernst Glühcher. 2 Pakete von blauem Papier mit weißen Streifen und der Aufschrift: feine Marylandzigarren, 25 Stück Nr. 2 bei Ernst Glühcher.

11) Ein Paket in blauem Packpapier, Zigarren enthaltend, verpackt in 17 Paketen von blauem Papier und 9 Paketen von blauem Papier, Nr. 10. 12) Ein Pack in blauem Packpapier LF 99 mit Zigarren in 20 Paketen von blauem Papier.

13) Ein Pack in grauem Pappdeckel, Zigarren enthaltend, verpackt in 8 Paketen von weißem Papier Nr. 1, bei Jean Otto in Kehl. 14) Ein Pack in grober Leinwand H 2 (30). Inhalt: Zigarren in 4 Paketen von blauem Papier und 80 Paketen, von weißem Papier mit der Etikette: Havanne de Trabucos, vieux legier et agreable.

15) Ein Pack in grober Leinwand H 2, mit Zigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit gelben Streifen, mit der Aufschrift: Trabucos Cigars 25 pces, chez J. C. Hugendobler à Kehl. 16) Ein Pack von grober Leinwand H 1, mit Zigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit grünem Schilde und der Aufschrift: Cigarres 25 pces, chez J. C. Hugendobler à Kehl.

17) Ein Pack in grober Leinwand H 11 mit Zigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit grünem Schilde und der Aufschrift:

Cigars 25 pcs. chez J. C. Hugendobler à Kehl. 18) Ein Pack in großer Leinwand E G 818. Inhalt: Rauchtabak in 12 Paketen, mit der Aufschrift: seiner Portorito Nr. 3; ferner Zigarren, verpackt in 4 Paketen von blauem Papier, mit gelbem Bande, worauf Britannia.

[A 840.2] Nr. 8338. Durlach. (Gläubigeraufforderung.) Die Ehefrau des in Amerika abwesenden Peter Becker, Katharina, geborene Wipperfurth, beabsichtigt, mit ihren Kindern ebendort auszuwandern. Es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselbe um so gewisser in der auf

[A 945.3] Nr. 7920. Karlsruhe. (Aufforderung.) In Untersuchungsachen gegen Schlossergeselle Wenzel von Hamm, wegen Verwundung, soll Schreinergehilfe Friedrich Brechtel von hier, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, als Zeuge vernommen werden; er wird aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort binnen 4 Wochen hierher anzugeben.

[A 937.3] Nr. 8623. Durlach. (Konstriptionspflichtiger.) In dem Auszug aus dem Geburtsbuche der hiesigen Stadt befindet sich Karl Friedrich Schneider, welcher am 5. August 1825 dahier geboren und der Sohn des fürstl. Thurn und Taxis'schen Konzertmeisters Karl Friedrich Schneider und der Sophie, geborene Rudhardt ist.

[A 886.3] Nr. 8012. Mosbach. (Straferkenntnis.) Georg Adam Gärtner von Breitenbrunn, Loos Nr. 138, welcher sich den ergangenen öffentlichen Auforderungen ungeduldet nicht fügt, um seiner Konstriptionspflicht zu genügen, wird der Defektion für schuldig, seines Bürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4. des Gesetzes vom 5. October 1820, sowie in die Kosten verurtheilt.

[A 842.3] Nr. 3332. Heiligenberg. (Straferkenntnis.) Nachdem der wegen Entweichung vom großherzoglichen Infanterieregiment Marggraf Wilhelm zu Nassau durch diesseitiges Ausschreiben vom 22. Februar d. J. Nr. 1835, vorgeladene Eduard Höfle von Doggenhäusel binnen der anberaumten Frist nicht erschienen ist, um sich über seinen Austritt zu verantworten, so wird derselbe der Desertion hiermit für schuldig erkannt, und nach Art. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt.

[A 861.3] Nr. 11238. Mannheim. (Straferkenntnis.) Da sich Adam Kleeback, genannt Obermaier, und Wilhelm Deanton von Mannheim auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Februar l. J. nicht fügt, so werden dieselben anmit als Refraktäre erklärt, und jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurtheilt, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Falle ihres Betretens.

[A 922.2] Nr. 4003. Sinsheim. (Erbovordung.) Der seit mehreren Jahren abwesende Nagelschmiedesgehilfe Jakob Doll von Sinsheim wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist, das ihm anerkannte Vermögen von 1536 fl. 17 1/2 fr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er als verschollen erklärt, und dieses sein Vermögen gegen Kaution seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden wird.

[A 928.3] Nr. 2239. Mosbach. (Erbovordung.) Johann Andreas Gärtner und Georg Adam Gärtner, beide von Breitenbrunn, sind zur Erbschaft an dem in Breitenbrunn befindlichen Nachlasse ihres in Neuorleans am 30. September 1841 verstorbenen Vaters Andreas Gärtner berufen. Da dieselben mit gedachtem ihrem Vater im Jahr 1841 nach Amerika gewandert sind, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich zu genannter Erbschaft binnen 3 Monaten

[A 847.3] Nr. 1960. Stodach. (Erbovordung.) Der ungewissen wo abwesende, am 31. Juli 1811 geborene Leinenweber Fidel Fröhlich von Wahlwies, oder seine etwaigen Nachkömmlinge, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

[B 21.3] Bretten. (Erbovordung.) Karl Friedrich Heugel von Nulth, welcher sich als Weber auf der Wanderschaft befindet, und dessen demaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögensverteilung seines unter'm 24. Dezember v. J. verstorbenen Vaters, Jakob Friedrich Heugel, gewesenen Bürger und Krämers in Nulth, mit

[A 987.3] Durlach. (Erbovordung.) Dem Josef Anton Wipperfurth von Wöschbach, welcher seit 18 Jahren von Hause abwesend ist und keine Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Absterben seiner Schwester der ledigen Susanna Wipperfurth von Wöschbach eine Erbschaft im Betrage von 107 fl. 37 fr. zugefallen.

[A 846.3] Nr. 1952. Stodach. (Erbovordung.) Der seit 1824 sich von Haus entfernte Schmied Marzellus Maier, geboren am 18. Januar 1805, von Eigeltingen, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, oder seine etwaigen Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

[A 991.3] Nr. 2123. Neckarbischofsheim. (Erbovordung.) Paul Diehm, Sohn des verstorbenen Michael Diehm von Weibstadt, welcher vor 9 Jahren angeblich nach Amerika ausgewandert, dessen Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird anmit öffentlich vorgeladen, sich von heute an

geladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[A 853.3] Nr. 18,026. Nassau. (Verschollenheitserklärung.) Da Johann Klumpp von Nassau auf die öffentliche Vorladung vom 4. März v. J. sich nicht fügt und keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution überwiesen.

[B 26.1] Nr. 6517. Wolfach. (Verschollenheitserklärung.) Johann Georg Hausmann von Schenkenzell, welcher auf die Aufforderung unter'm 21. März v. J., Nr. 4437, keine Nachricht von seinem Aufenthaltsort gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

[B 23.3] Nr. 4666. Gernsbach. (Entmündigung.) Durch diesseitiges Erkenntnis vom 7. d. M. wurde Ludwig Hasenohr von Oberstrotz wegen Geisteschwäche entmündigt und ihm Anton Fritsch von Weisenbach als Pfleger bestellt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

[B 4.3] Nr. 6279. Taubertischhofheim. (Entmündigung.) Die zu Kilsheim betrauschte volljährige Maria Barbara Friedel ist wegen Geisteschwäche für einmündigt erklärt und der hiesige Bürger Franz Michael Schönluber als Vormund für sie aufgestellt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

[A 905.3] Nr. 4319. Gernsbach. (Erledigte Stelle.) Die Stelle des Actuarius auf dem Justizbureau des Bezirksamts, womit ein Gehalt von jährlichen 375 fl. verbunden ist, kommt in Erledigung.

[A 923.3] Nr. 8634. Karlsruhe. (Offene Stelle.) Bei diesseitiger Revisionsrevision sind zwei Stellen offen, die man alsbald mit geschäftsgewandten Kameralpraktikanten oder Schreibern zu besetzen wünscht.

[A 988.1] Nr. 11767. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Schuldners Kaspar Stöckle von Herbolzheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

[B 34.1] Nr. 6695. Etlingen. (Schuldenliquidation.) Johann und Gabriel Dohs von Eppelfart, welche sich vor längerer Zeit als Handwerksburschen nach Nordamerika begeben, haben um Auslösung ihres unter Pflegschaft stehenden Vermögens gebeten.

[A.621.] Karlsruhe. Dampfschiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten vom 5. April 1845 von Mannheim täglich 5 Uhr Abends nach Mainz, Köln, Düsseldorf nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzugs von Kehl und des dritten von Karlsruhe.

[A 975.3] Nr. 4533. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Mathias Ulrich von Staufenberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf Samstag, den 17. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, sowie ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richtererscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Gernsbach, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. F e c h t.

[A.977.3] Nr. 12.289. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Theodor Mosmann von Seelbach ist Gant erkannt, der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 15. v. M. festgesetzt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf Mittwoch, den 28. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen denken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Fahr, den 23. April 1845. Großh. bad. Oberamt. W e g e l.

[A.980.3] Nr. 5565. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Digin Sibold von Lindau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf Freitag, den 13. Juni 1845, früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden nun alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniss gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und Borg- u. Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Amtsgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend ansehen wird. St. Blasien, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. M o p p e r t.

[A.951.3] Nr. 9458. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Michael Anton Topprano, Handelsmann von Mubau, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 27. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniss gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Amtsgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Buchen, den 18. April 1845. Großh. bad. f. d. l. ein. Bezirksamt. S c h a a f f.

[A.896.3] Nr. 10.380. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Gotthard Lechner von Neubausen und Rosa Kunle, ledig von Steinegg, sind Willens, nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation hat man Tagfahrt anberaumt auf Samstag, den 3. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr.

Alle Diejenigen, welche etwa ein Guthaben an genannte Personen zu machen haben, werden aufgefordert, solches in der Tagfahrt geltend zu machen, weil man ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte. Pforzheim, den 5. April 1845. Großh. bad. Oberamt. v. R e u b r o n n.

[B.14.3] Nr. 7807. Waldsüt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Messersmeisters Martin M o r a t von hier, vormaligen Garkwirths in Schwanningen, Amts Stübingen, haben wir Gant erkannt,

und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf Montag, den 19. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

angelegt. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Waldsüt, den 26. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. L e i b e r.

[B.33.3] Nr. 10.187. Wühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmacher Hieronymus Zink von Sifenthal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 20. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen denken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Wühl, den 25. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. M a l l e b r e i n.

[A.930.3] Nr. 12.049. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Hauptmanns Philipp Hennig beim Invalidentrupp in Rißlau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 27. Mai 1845, früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtererscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Bruchsal, den 13. April 1845. Großh. bad. Oberamt. S a u r y.

[A.979.3] Nr. 5566. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Andreas Dietzsch von Bernau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugverfahren auf Samstag, den 14. Juni 1845, früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden nun alle jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniss gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß das Amtsgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend ansehen wird. St. Blasien, den 16. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. M o p p e r t.

[A.918.3] Nr. 9930. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Ferdinand Kranz von Urloffen, welcher schon im Jahre 1843 nach Amerika gereist ist und sich im Staate Ohio niedergelassen hat, hat um die Auswanderungserlaubnis und um Vermögensausfolgung nachgesucht.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 10. Mai d. J., Morgens 8 Uhr

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und fordern daher alle diejenigen, welche Forderungen an Kranz zu machen haben, auf, sie in obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil ihnen später von uns nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann. Offenburg, den 7. April 1845. Großh. bad. Oberamt. L i c h t e n a u e r.

[B.35.1] Nr. 6636. Gittingen. (Schuldenliquidation.) Die Ignaz Kunz'schen Eheleute von Schöllbrunn sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben in der auf Mittwoch, den 7. Mai d. J., früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation um so ge-

wisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte. Gittingen, den 18. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. H u n o l t s t e i n.

[A.917.3] Nr. 8972. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Schmiedmeister Anton Jörger von Oberneffeltrod will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Auf seinen Antrag haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und fordern daher alle diejenigen, welche Forderungen an Jörger zu machen haben, auf, sie in obiger Tagfahrt anzumelden und zu begründen, weil ihnen später von uns nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann. Offenburg, den 31. März 1845. Großh. bad. Oberamt. L i c h t e n a u e r.

[A.997.3] Nr. 18.488. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Die August Rämmer'schen Eheleute von Hügelsheim haben um die Erlaubnis nachgesucht, nach Amerika auszuwandern zu dürfen. Es wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Bemerkten, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte. Raftatt, den 21. April 1845. Großh. bad. Oberamt. R u t h.

[A.992.2] Nr. 6860. Karlsruhe. (Prälufivbescheid.) In der Gant des vormaligen Amortisationskassiers und nachherigen Kaufmanns August Friedrich Sievert von hier werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Karlsruhe, den 21. April 1845. Großh. bad. Stadtamt. R u t h.

[A.962.1] Nr. 3863. Pfullendorf. (Prälufivbescheid.) Die Gant des Handelsmanns Martin Hübschle in Pfullendorf betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, andurch von der Gantmasse ausgeschlossen. Pfullendorf, den 22. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. M o r e s.

[B.5.1] Nr. 11.870. Renzingen. (Prälufivbescheid.) In der Gant des Josef Koch, Weber, von Oberhausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Renzingen, den 24. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. S t e b.

[B.28.3] Nr. 7170. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) In verfloßener Nacht wurden aus dem vor dem mahlberger Thor gelegenen Kohlenmagazin des Holz- und Steinföhrhändlers Herrmann W e d e r s dahier ungefähr 100 Zentner Schmiedeholz entwendet, was wir Befehl der Fahndung mit dem Ansinnen zur öffentlichen Kenntniss bringen, daß der Beschlagnahme auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 25 fl. gesetzt hat. Karlsruhe, den 29. April 1845. Großh. bad. Stadtamt. R u t h.

[A.973.3] Nr. 9562. Gittenheim. (Diebstahl und Fahndung.) Am Freitag, den 11. d. M., früh zwischen 9 und 10 Uhr, kam auf der Landstraße von der mahlberger Ziegelhütte einem Frachtfuhrmann das Felleisen eines Handwerksburschen, welches er aufgeladen hatte, von seinem Wagen, ohne, seiner und des Eigenthümers alsbaldige Nachforschungen ungeachtet, bis jetzt etwas davon erfahren zu haben. Das Felleisen ist 2 hoch und 18 breit, besteht aus neuem schwarzen Leder mit einem gleichen und einem Deckel aus Seebuntpelz und ist unten mittelst eines eisernen Stabs geschlossen.

Es enthält: einen neuen und einen halbtrogenen russischgrünen Ueberrock, ein Paar fast neue vorgeschuhle und ein Paar ältere Stiefel, ein Reitheng für Zimmerleute, ein Paar neue, schwarze, glatte Winter- und ein Paar ältere, schwarzgefärbte Sommerbuckelstiefeln, drei leinene Hemden mit dem Buchstaben M. A., eine neue Weste mit schwarzem Grund und roth und weißen Blümchen, eine ältere dunkle Seidenweste mit Biebedärmeln, drei Paar growollene neue Socken, ein neues schwarzes wollenes Halstuch mit rothen runden Punkten und rothen Streifen.

Denselben Vormittag hat nun eine etwa 5 3/4 große Mannsperson von starkem Körperbau, schwarzen, glatten Haaren und Backenbart, vollkommenem Gesicht, rothen Wangen, dicker Nase, rundem Kinn, starke, schwarze Augenbraunen und einem Fuhrmannsüberhemde, welche den Schweiszerialekt sprach, und sich für einen Zimmermann aus der Schweiz ausgab, einer israelitischen Schuppstirgerin von Altdorf ein Gilet mit Biebedärmeln, dessen Aussehen dem Beschrieb des Beschlagnahmten vollkommen entspricht, verkauft. Er schrie ein dem entwendeten gleich kommendes Felleisen bei sich gehabt, und daraus nach einem Rock feil geboten, dessen Beschrieb auf den weggenommenen besser paßt, was wir zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiemit bekannt machen. Gittenheim, den 14. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. S i n g a d o.

[B.35.1] Nr. 6636. Gittingen. (Schuldenliquidation.) Die Ignaz Kunz'schen Eheleute von Schöllbrunn sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben in der auf Mittwoch, den 7. Mai d. J., früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation um so ge-